

FRAUENMANIFEST DES INTERNATIONALEN PEN

In der Charta des PEN steht an erster Stelle der Grundsatz „Literatur kennt keine Grenzen“. Traditionell denkt man bei Grenzen an die Grenzen zwischen Ländern und Völkern. Für viele Frauen überall auf der Welt jedoch – und bis noch vor gar nicht langer Zeit für nahezu alle Frauen – war die erste und zugleich die letzte, vielleicht stärkste Grenze die Tür des Hauses, in dem sie lebten: des Hauses ihrer eigenen Eltern oder der ihres Ehemanns.

Damit Frauen Redefreiheit haben, das Recht zu lesen und das Recht zu schreiben, müssen sie das Recht haben, sich physisch, sozial und geistig frei zu bewegen. Es gibt nur wenige Gesellschaftssysteme, in denen man einer Frau, die allein unterwegs ist, nicht mit Feindseligkeit begegnet.

Der PEN ist überzeugt, dass Gewalt gegen Frauen in all ihren zahlreichen Formen, gleich, ob in den eigenen vier Wänden oder in der Öffentlichkeit, gefährliche Formen von Zensur zeitigt. Immer wieder werden quer über den Globus die Werte von Kultur, Religion und Tradition über die Menschenrechte gestellt und als Argumente eingesetzt, um Unrecht gegen Frauen und Mädchen zu rechtfertigen oder zu verteidigen.

Der PEN ist überzeugt, dass einen Menschen zum Schweigen zu bringen bedeutet, seine Existenz zu leugnen. Das ist eine Form von Tod. Wenn Frauen ihre Kreativität und ihr Wissen nicht in vollem Umfang und frei zum Ausdruck bringen können, fehlt der Menschheit etwas Wichtiges, das ihr dadurch genommen wird.

DER PEN BEKENNT SICH ZU FOLGENDEN INTERNATIONAL ANERKANNTEN PRINZIPIEN:

1. GEWALTLOSIGKEIT:

Schluss mit Gewalt gegen Frauen und Mädchen in jeglicher Form,

einschließlich juristischer, körperlicher, sexueller, psychischer, verbaler und digitaler Gewalt; Förderung eines Klimas, in dem sich Frauen und Mädchen frei äußern können, und die Garantie, dass jede geschlechtsbezogene Gewalt umfassend aufgeklärt und bestraft und die Opfer entschädigt werden.

2. SICHERHEIT:

Schutz von Schriftstellerinnen und Journalistinnen und Kampf gegen Straflosigkeit bei Gewalttaten an und Belästigung von Schriftstellerinnen und Journalistinnen in der realen Welt und online.

3. BILDUNG:

Beendigung der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern auf sämtlichen Bildungsebenen durch vollen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung für alle Frauen und Mädchen sowie die Garantie, dass Frauen von ihrem Recht, lesen und schreiben zu lernen, Gebrauch machen können.

4. GLEICHHEIT:

Garantie der Gleichheit von Frau und Mann vor dem Gesetz; Verurteilung der Diskriminierung von Frauen in jeglicher Form und Einleitung sämtlicher notwendigen Schritte zur Abschaffung der Diskriminierung sowie Gewährleistung vollkommener Gleichheit aller Menschen durch Heranbildung und Förderung von Schriftstellerinnen.

5. ZUGANG:

Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs von Frauen zu sämtlichen bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten, um eine volle und freie Teilhabe an und öffentliche Anerkennung von Frauen in allen Medien sowie im gesamten Spektrum literarischer Formen zu ermöglichen. Darüber hinaus Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs von Frauen und Mädchen zu jeglichen Medien als Mittel zur Meinungsfreiheit.

6. PARITÄT:

Förderung gleichberechtigter wirtschaftlicher Teilhabe von Schriftstellerinnen, um sicherzustellen, dass Schriftstellerinnen und Journalistinnen zu den gleichen Bedingungen wie Männer beschäftigt und bezahlt werden, ohne jedwede Diskriminierung.

BERATUNG:

Jennifer Clement, PEN International, Präsidentin

Margie Orford, PEN Südafrika, Mitglied des Präsidiums, Präsidentin Emerita

Kätlin Kaldmaa, PEN International, Internationale Generalsekretärin

Joanne Leedom-Ackerman, PEN International, Vizepräsidentin

Teresa Cadete, PEN Portugal, Präsidentin

Lisa Appignanesi, English PEN, Präsidentin Emerita

Gillian Slovo, English PEN, Präsidentin Emerita

Aline Davidoff, PEN Mexico, Präsidentin Emerita

Nina George, PEN Deutschland, Mitglied des Präsidiums

Salil Tripathi, PEN International, Vorsitzender Writers in Prison Committee

Sarah Lawson, PEN International, Mitglied des Präsidiums des PEN Women Writers Committee

Ellah Allfrey, Caroline Criado Perez, Deanna Rodger, Rebecca Servadio, Kamila

Shamsie, Laure Thorel, Gaby Wood

Romana Cacchioli, PEN International

Sarah Clarke, PEN International

Josie O'Reilly, PEN International

Unterstützung

Das Women Writers Committee des PEN International, MIRA, Slowenien sowie die PEN-Zentren Argentinien, Estlands, Deutschlands, Finnlands, des Libanon, Portugals, Quebecs, Mexikos, Norwegens, San Miguels, Sierra Leones, Südafrikas, Schwedens, Sydneys, Triests, der Türkei und Simbabwe.

Übersetzung: Christa Schuenke